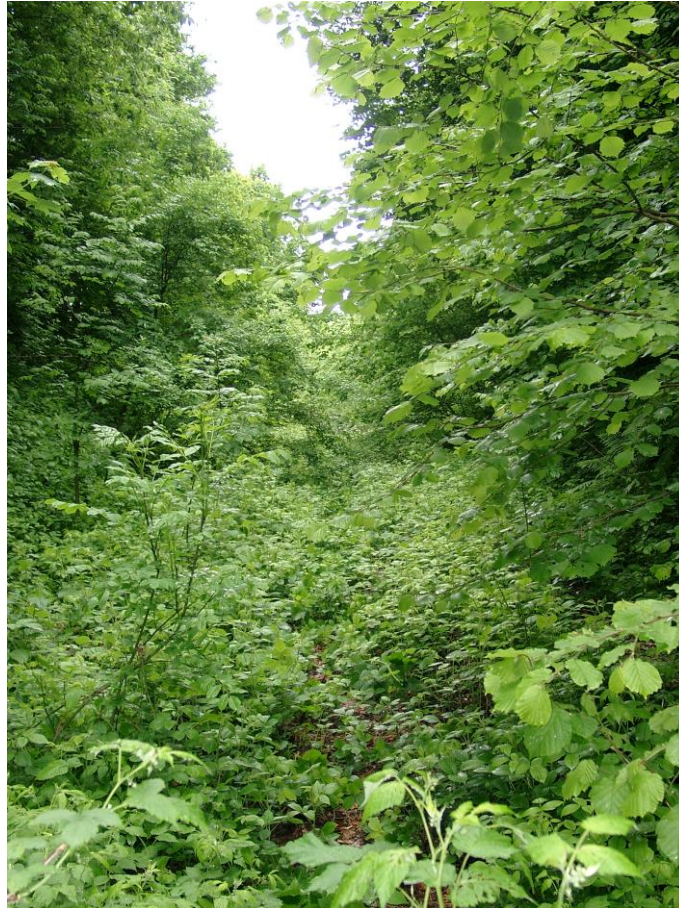


Die Ilztalbahn

Von der Reaktivierung der Bahnstrecke Passau-Freyung sind positive Wirkungen für den gesamten unteren Bayerischen Wald zu erwarten. So steht es in einem Gutachten, das der Freistaat Bayern im Jahr 1997 in Auftrag gegeben hat. Die Bayerische Staatsregierung blieb untätig und die Strecke war akut von Entwidmung und Demontage bedroht.



Bahngleis zwischen Schiefweg und Sickling Mitte 2006

Bürger der Region wollten das nicht hinnehmen und gründeten im November 2005 einen Förderverein und aus dessen Mitte heraus ein Jahr später die Ilztalbahn GmbH (ITB).

Die ITB hat die 50 km lange Bahnstrecke von der DB auf 50 Jahre gepachtet und betreibt diese in Kooperation mit der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE). Mit einem außergewöhnlichen Maß an ehrenamtlichem Einsatz gelang das, was viele für unmöglich gehalten hatten. Seit dem Juli 2011 verkehren wieder Züge auf der Ilztalbahn, nach einem festen Fahrplan, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von Mai bis Oktober.

Vom ersten Betriebstag an war die Reaktivierung ein voller Erfolg. Tausende von Ausflüglern aus nah und fern fahren mit der Bahn und nutzen vielfach auch die weiterführenden Verbindungen in den Nationalpark und nach Südböhmen.



Andrang am Bahnhof Waldkirchen zur ersten Fahrt nach Passau

Der Zug fährt wieder – für sanften Tourismus, für eine nachhaltige, umweltfreundliche Nutzung, für Freizeitmöglichkeiten auf beiden Seiten der Grenze, für Völkerverständigung und Freundschaft unter Nachbarn – ganz im Sinne unserer sozialdemokratischen Ideale.

Bürger haben in einer beispiellosen Gemeinschaftsleistung ihre Bahn gegen große Widerstände vor der Zerstörung bewahrt, jetzt liegt es am Freistaat, auf der Bahnstrecke wieder regelmäßigen Zugverkehr zu ermöglichen zum Nutzen unserer Region.

Dazu ist es besonders auch auf kommunaler Ebene wichtig, unserer Bahn politisch den Rücken zu stärken!